

Hermann Eule Orgelbau GmbH · Wiltshener Straße 6 · D-02625 Bautzen/Sa.

Herrn
Dr. Ulrich Stötzner
Fasanenweg 25

Bautzen, den 1.11.2005

04316 Leipzig

Sehr geehrter Herr Dr. Stötzner,

nach dem Studium der von Ihnen erhaltenen umfangreichen Post sende ich Ihnen anliegend die von mir unterzeichnete Erklärung zurück. Danke für Ihren großen Einsatz.

Es macht mich sehr traurig, dass in meiner Heimatstadt Leipzig nicht die Notwendigkeit des Wiederaufbaus der Universitätskirche – als Kirche – verstanden wird.

Alle Universitäten Europas, die historische Wurzeln haben, erhalten und pflegen ihre Tradition und damit auch ihr Gotteshaus.

In Leipzig gehört die Kirche, evtl. in ein wenig modifizierter Gestalt, in die Alma Mater Lipsiensis. Persönliche Beziehungen dazu habe ich. Bereits während des Studiums ab 1947 besuchten wir oft diese Kirche zu Gottesdiensten und Konzerten. Ich denke gern an diese Stunden inmitten vieler junger Menschen. Vieles war schwierig, gleich nach dem verlorenen Krieg, aber es gab in dieser Kirche wunderbare Erlebnisse. Mein Mann und ich sind 1950 von Prof. Bartke in der Universitätskirche getraut worden. Prof. Köbler spielte die soeben nach den Kriegsschäden von unserem Betrieb wiederhergestellte Orgel mit seinem großartigen Können.

1968 wurden wir 3 Tage vor der Sprengung gerufen, um die Orgel zu retten! Als endlich die 4 Orgelbauer in die Kirche durften (die Bohrungen für die Sprengung waren schon im Gange) und Diverses ausgebaut hatten, wurden dem LKW, der die Teile abholen sollte große Schwierigkeiten bereitet. Es war ein nahezu aussichtsloses Unterfangen.

Gestern sah ich die Einweihung der Frauenkirche Dresden im Fernsehen. Großartig! Prof. Güttler nannte auch die Paulinerkirche mit der Notwendigkeit sie wiedererstehen zu lassen. Prof. Blobel setzte sich vor wenigen Jahren ebenso dafür ein und sprach von einer Geldsammlung in den USA, die gewiß erfolgreich gewesen wäre.

Warum stehen die Befürworter in Leipzig nicht zusammen?

Gestatten Sie mir noch einen fachlichen Hinweis:

Unsere erfahrenen Orgelbaumeister raten im Hinblick auf den evtl. geplanten Bau einer neuen Orgel dringend ab, auf die Pfeiler zu verzichten. Diese haben in Räumen mit einer gotischen Gewölbearchitektur eine wichtige Funktion bezüglich Klangstreuung und Reflexion zur Erzielung eines transparenten Orgelklanges, sowohl für liturgische als auch konzertante Zwecke.

Für den möglichst günstigen Standort einer Orgel sollte **vor** Baubeginn ein Fachmann (Orgelbauer) zugezogen werden. Oft erleben wir, dass sonst spätere Veränderungen notwendig werden.

Alle guten Wünsche für den Erfolg Ihres, unseres Vorhabens.

Mit freundlichen Grüßen



Ingeborg Eule

Anlage: Erklärung